



Internationale Reflexion SOLIDARITÄT

Shalem

Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau

Kulturelle Vielfalt und Einheit

Mai 2009

Einstimmung

Inmitten der Vielfalt, die in unserer Kirche und in der Welt von heute existiert, hat unser ununterbrochenes Streben nach Einheit in unseren geistlichen Gemeinschaften einen hohen Zeugnischarakter. Im Wissen, dass Einheit in Vielfalt ausgedrückt und durch sie bereichert werden kann, versuchen wir, im Volk Gottes eine einigende Kraft zu sein. Umgekehrt helfen uns jene, zu denen wir gesandt sind, in unserer Gemeinschaft mit Christus und fordern uns zu einer erneuten Hingabe an seine Sendung heraus. (ISG, GD 10)

Aufruf zum Gebet

Wir sind Glieder der Menschheitsfamilie. Wir sind Bürgerinnen der globalen Gemeinschaft. Gedrängt vom Wort Gottes, von den Dokumenten unserer Kongregation und anderen geistlichen Schriften, sind wir Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau verpflichtet, uns für die Verwandlung in der Welt einzusetzen und alle zu jener Einheit zu führen, um derentwillen Jesus Christus gesandt war.

Eröffnungslied: Wählen Sie ein Lied, das von Frieden, Liebe oder Einheit spricht.

Erfahrungen

„Kulturelle Vielfalt ist äußerst wichtig, wie John F. Kennedy, der Präsident der Vereinigten Staaten, 1963 sagte. Wir sollten zum Beispiel versuchen, die Welt zu einem sicheren Ort für alle zu machen. Kulturelle Vielfalt ist aber auf Kollisionskurs mit zwei anderen Werten, auf welche das 21. Jahrhundert ebenfalls aufzubauen ist. Einer von ihnen ist die Kategorie der ‚Gruppenrechte‘, die von ehrgeizigen kulturellen und rassistischen Gemeinschaften geltend gemacht wird, zu der die Ideologie der ‚Menschenrechte‘ und unveräußerlichen Rechte der Einzelperson in Widerspruch steht.

Die Anziehungskraft einer Gemeinschaft, die bei uns allen Teil unserer geschätzten Identität ist, ist eine Realität. Der Wert jeder Person als Individuum ist eine Realität. Die Notwendigkeit, Gemeinschaft und Einrichtungen stärker inklusiv zu gestalten, wie dies durch moderne Erkenntnisse möglich wird, ist eine Realität. Was allgemein ist, bedroht das, was einmalig ist, und wird zugleich von diesem Einmaligen bedroht. Während wir also die kulturelle Vielfalt und den politischen Wandel feiern, die auf allen Kontinenten herbeigeführt werden, müssen wir uns sehr überlegen, wie sie sowohl mit den Rechten des Individuums wie auch mit den Möglichkeiten der globalen Menschheitsfamilie in Einklang zu bringen sind. (Aus: *Geburt einer neuen Welt*, von Harlan Cleveland, 1993)

Besinnung

„Wenn wir in der Gemeinschaft mit Schwestern aus anderen Nationen leben und arbeiten, wird unsere Einheit besonders sichtbar. Durch sie bezeugen wir, dass es möglich ist, nationale und kulturelle Schranken zu überwinden. Die Gabe der Internationalität schärft unseren Blick für weltweite Nöte und ist uns ein Anruf, in uns selbst und in anderen ein Verantwortungsbewusstsein für die ganze Menschheit zu pflegen.“ (ISG, GD 36)

„Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. *Ein* Leib und *ein* Geist, wie euch

durch euere Berufung auch *eine* gemeinsame Hoffnung gegeben ist: *ein* Herr, *ein* Glaube, *eine* Taufe, *ein* Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.“ (Eph 4, 2-6)

Worte der seligen Mutter Theresia von Jesu Gerhardinger:

- „Eins in Jesus müssen wir alle stets sein und bleiben.“ (MT 3006)
- „Solange bei uns Einheit und Zusammenhalt bestehen ..., solange wird kein Feind uns schaden können. Lockert sich aber dieses Band, dann ist es schlimm; dann bedürfen wir keines Feindes von außen, wir zerstören uns selbst.“ (MT 4679)
- „In der Einheit besteht unsere Stärke; darum müssen wir vor allem an diesem Anker festhalten!“ (MT 4980)

Stille Besinnung und dann Zeit zum Glaubensaustausch über *Kulturelle Vielfalt und Einheit*.

Aktivitäten

Lesen und reflektieren Sie in diesem Monat Artikel, welche von Freuden und Feiern kultureller Vielfalt erzählen, und auch Artikel, in denen es um das Ringen mit kultureller Vielfalt und deren Herausforderungen geht.

Tauschen Sie in der Gemeinschaft Einsichten aus, die Sie beim Lesen und Reflektieren gewannen. Zeigen Sie konkrete Wege zur Förderung von kultureller Vielfalt und Einheit auf.

Planen Sie, wie Sie den *Welttag für kulturelle Vielfalt* am 21. Mai begehen wollen.

Fürbitten: Antworten Sie mit „Wir sind eins“.

- Wir danken dir, dass wir zu den Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau gehören ...
- Wir danken dir für die Gabe der Internationalität und unserer Sendung in Christus ...
- Wir danken dir für unsere Gründerpersönlichkeiten und alle bedeutenden Mitglieder der Kongregation ...
- Wir bitten dich nun, das Werk zu vollenden, das du uns anvertraut hast ...
- Wir bitten dich nun, lieber Herr, bei uns zu bleiben; lass uns wachsen in Einheit unter uns und mit den Menschen auf der ganzen Welt ...
- Wofür sollen wir außerdem beten?

Abschließendes Gebet:

Guter und liebenswürdiger Gott, als Schwestern und Brüder in Christus leben wir in Einheit zusammen, nicht aufgrund unserer eigenen Anstrengungen und Verdienste, sondern durch die Gnade Gottes, gleich dem Tau vom Himmel. Dieser Tau symbolisiert Christus, der uns inmitten unserer Verschiedenheit zur Einheit ruft. Mögen alle, die in Einheit miteinander wohnen wollen, den Tau ersehnen und von ihm Kraft erhalten, denn sonst können wir nicht an dem festhalten, was wir versprechen. (Nach einem Kommentar zu Psalm 33)

Abschließendes Lied: Wählen Sie ein Lied, das von Frieden, Liebe oder Einheit spricht.

Vorbereitet von der Interessensgruppe
der afro-amerikanischen Schulschwestern:

Schwestern Vicki Jean Chambers, Carmen Marie Chandler, Shawnee Marie Daniels-Sykes,
Limétèze Pierre-Gilles, Sandra Helton, Harriet Miller, Elizabeth Rosser, Addie Lorraine Walker
für das Internationale Shalom-Büro, Rom, Italien